X b
681

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-1192015415-1733554742-11

Der
In erwehntem Amphitheatro
sich befindende
ANHALT-COETHNISCHE
Götter-Krayß/
mit poetischen Gedancken
in tiefster Veneration
betrachtet
von
T.

Cöthen/ gedruckt mit Löfflerischen Schrifften.

Thema.

So freuet sich das Land, da LEOPOLD regieret,
Und FRIDERICA mit gewünscht den Zepter führet,
So prophecyet man ein hohes Wohlergehn,
Daß ANHALT-COETHEN werd in steter Blühte stehn.

Das obere Theil.

Die Statuen.

1 PROV.

Die Säulen sind zu fest: GOtt wachet vor dem Land,
Und dessen Vatter ist von Ihm bißher erhalten,

2. JUP.

Er schenckt von seiner Lieb ein neues Unterpfand,
Die ewig bleiben wird, wenn selbst die Wolcken spalten.

3. PIET. cum PALL.

O Bild der reinen Furcht vor GOttes Wort und Ehre,
Die Grund-Fest alles Heyls im gantzen Regiment,
Die unermüdet sorgt vor Wandel und vor Lehre,
Die was nur seelig ist, als ihre Nahrung kennt.

4. JUST.

Drum blüht Gerechtigkeit,
Und hat den Thron umgeben,
Mit Ihr Glückseeligkeit,
Und ein erwünschtes Leben.
Glückseelige Zeiten,
Die Freude bereite!

∴ ∴ ∴

Auff der Uberschrifft an beyden Enden des obern Amphitheatri und der Glorie.

Wolan dann komt herbey beschauet LEOPOLD
Mit dieser Neuen SONN von oben her bestrahlet,
Frolocke Stadt und Land: Der Himmel ist uns hold:
Schau wie der Götter-Saal FRIDRICENS Bild abmahlet.
Was kan volkommner seyn?
O heller Sonnen-Schein!

Uber der hinter diesem Theil befindliche Music.

Dem Höchsten zu Ehren,
Laßt freudigst euch hören.
Da COETHENS regierender Götter-Krayß lacht.
Stimmt an, rufft alle
Mit jauchzendem Schalle,
Ein freudiges VIVAT und Lobgesang zu,
Dieweil Er für unsere Wohlfahrt und Ruh,
Mehr als ein vielsehender Argus gewacht,
Den Höchsten zu Ehren,
Laßt freudigst Euch hören,
Da COETHENS regierender Götter-Krayß lacht.

∴ ∴ ∴

Das untere Theil.

Uber die Eingänge.

Noch einst hieher ihr Bürger,
Seht Die gekrönt mit Kräntzen,

Die

FK Xb 681

Die süsse Ruhe schencken,
Auff unsre Wohlfahrt dencken,
Die als Landes-Stützen
Uns vor Unfall schützen,
Seht die gekröhnt mit Kräntzen;
Noch einst hieher ihr Bürger.

Auff die VENVS mit ihrem Sohne &c.

Grosser Götter, Seegens-Sohn,
Wir bauen Dir hier einen Thron
Für COETHENS SALOMON.
Du Seegens Sonne unsrer Gräntzen,
Laß ANHALT-COETHEN ewig gläntzen.

Uber der MINERVA.

Ein weiser Geist wird Wunder thun,
Weil Er wie Pallas um sich sieht,
Und uns dem Untergang entzieht:
Geht irgend Theseus irrig ein,
Hie wird FRIDERICA seyn.

Auff der FORTVNA manenti &c.

Drum nichts was dich betrüben mag,
Nichts als ein steter Feuden-Tag,
Nichts als ein wahr Vergnügen,
Nichts als des Glückes Sonnen-Schein,
Nichts von Verlust Verdruß und Pein,
Soll ewiglich
Um deinem HOHEM Hauß, und DICH,
Schönste FRIDERICA liegen.

Uber die an dem Altar Räuchrende.

Landes Vatter lebe lange,
Und sey an Vergnügen reich,
Wird FRIDRICA Jahre zehlen,
So wird uns kein Wohlseyn fehlen,
Denn so wächst das Glück zugleich,
Landes Eltern lebet lange,
Und seyd am Vergnügen reich.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-1192015415-1733554742-11

ULB Halle
003 915 522
3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-1192015415-1733554742-11

Der

In erwehntem Amphitheatro

sich befindende

T-COETHNISCHE

Götter-Krayß/

mit poetischen Gedancken

in tiefster Veneration

betrachtet

von

T.

****

then, gedruckt mit Löfflerischen Schrifften.

Farbkarte #13 B.I.G.
Centimetres Inches
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black